

## **5. Brief des Präsidenten der Weltgemeinschaft Christlichen Lebens „Das Herz bereiten und auf das Ziel Buenos Aires Welttreffen 2018 läutern“**

*(Original Spanisch)*

Liebe Brüder und Schwestern in Glauben, Spiritualität und Gemeinschaft in der GCL

Ich schreibe euch diesen Brief in einer besonderen Zeit. Wir verkosten immer noch Gottes Gnade, die wir in der Feier des W-GCL-Tages erhalten haben. Einer Feier, in der wir die Gnade angenommen haben, eine IGNATIANISCHE, KIRCHLICHE LAIENGEMEINSCHAFT zu sein, die in der WELT lebt und berufen ist, ihre Schreie und Hoffnungen zu beantworten mit dem, was wir als Gabe und Gnade erhalten haben. Es ist auch eine Zeit, in der wir daran erinnert werden, dass unsere Sendung als GCLer und Gläubige darin besteht, Jesus nachzufolgen, der in diesen Tagen den an ihn ergangenen Ruf Seines Vaters zur Gänze erfüllt hat, nämlich, dessen Willen zu tun. Dem Ruf gemäß geht Jesus mit seiner ganzen Prophetenkraft nach Jerusalem, um dort Sein Leben hinzugeben, damit wir es in Fülle empfangen können. Das Geheimnis Jesu und seine Bedeutung für die GCL heute bedarf einer umfassenden Deutung Seines Lebens, Leidens, Todes und Seiner Auferstehung. Ich bete zu Gott, dass wir, als GCL, die Gnade empfangen mögen *„unser GCL-Charisma tiefer und in der Welt von heute integriert leben zu können.“*

Wie schon früher gesagt, und von vielen in den Gruppen bebetet und reflektiert: Wir leben in einer besonderen Zeit, einem „KAIROS“. Dieser „KAIROS“, zugleich fordernd, konfrontierend und offenbarend, den wir als Kirche und Menschheit leben, kann nur verstanden werden mit gläubiger Hoffnung, aus einem festen Glauben, der für uns GCLer auf unserer Berufung ruht, Christus nachzufolgen und Sein Reich durch unsere Ignatianische Spiritualität aufzubauen. Eine Spiritualität, die aus den Exerzitien genährt wird und Gott in allen geschaffenen Dingen und in jedem Menschen finden möchte. Eine Spiritualität, die uns ermutigt, aus uns selbst herauszutreten und nur durch die Unterscheidung der Zeichen der Zeit verständlich wird.

Diese Zeit des „KAIROS“ kann für die GCL eine wunderbare Chance sein, oder nur wieder ein Event, der unseren Händen entgleitet, wenn wir ihn ergreifen und nach unseren Vorstellungen formen oder nach unseren selbstbezogenen Kategorien deuten wollen. Dieser „KAIROS“ ist ein besonderer Augenblick, ein eigener Ruf, auf den wir mit neuen Augen antworten sollen, mit einer neuen Hoffnung und, vor allem, mit einem bereiten Herzen, das alle Möglichkeiten offen hält, Ihm zu folgen. Wir wollen auf diesen Augenblick mit dem Besten unserer Spiritualität antworten: *„Wie viele Brote habt ihr? Geht und seht nach“* (Mk 6,38).

Auf diese Art, im Rahmen dieser Reflexion, laden wir jedes einzelne Mitglied der Weltgemeinschaft ein, uns selbst als eine GCL-Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen, sodass der Herr des Lebens und der Gute Geist wohlwollend auf unseren Vorbereitungsweg hin zum Welttreffen in Buenos Aires schauen mögen. Wir wünschen uns, dass es ein echter Moment der gemeinsamen Unterscheidung werde, in dem wir die Gnade unseres 50-jährigen Weges als GCL anerkennen, fest entschlossen, gemeinsam das zu suchen, was der Geist für die Zukunft unserer Gemeinschaft offenbaren möchte. Wir wollen auf die nächsten 5, 10 oder 50 Jahre blicken mit der Gewissheit, was wir sind und was zu sein wir berufen sind: *„GCL, eine Gabe an die Kirche und die Welt“*.

Obwohl nur einige das Privileg genießen und die große Verantwortung haben werden, am Treffen teilzunehmen, wird doch die ganze Gemeinschaft am Unterscheidungsprozess teilhaben. Es ist lebenswichtig, dass alle Mitglieder der GCL die Vorbereitung auf unser Treffen im Juli als ihre persönliche Verantwortung wahrnehmen. Und an die Delegierten, dass sie sich ab sofort besonders verantwortlich fühlen für die Sendung, die sie von ihren Nationalgemeinschaften empfangen haben, treue Träger und Empfänger der Botschaft des Geistes zu sein, die wir in unserem Unterscheidungsprozess beim Welttreffen erfahren werden. Gleichzeitig wünschen wir, dass sich die Delegierten des Privilegs, das ihnen anvertraut wurde, bewusst sind, denn sie sollen die erhaltene Gnade in ihre jeweiligen Gemeinschaften mitbringen und die Herzen all jener berühren, die zwar nicht physisch dabei sein konnten, aber durch sie in Argentinien präsent sein werden.

Erlaubt mir also, euch einige allgemeine Hinweise mitzugeben, die auf den Exerzitien beruhen. Diese sind ja die wichtigste Quelle unserer Spiritualität, die wir bei unserem gemeinsamen Unterscheidungsprozess beim Welttreffen in Buenos Aires 2018 im Auge behalten sollten:

- a. Um den Willen Gottes in dieser Unterscheidung zu suchen und zu finden, ist es nötig, uns von allen ungeordneten Neigungen zu befreien, d.i. von allen Dingen, die uns stören, behindern oder verhindern, dass wir sorgfältig zuhören, was Gott von uns will (EB 1).
- b. Offen zu sein für das, was Gott uns zeigen möchte, es zu vertiefen und zu verkosten, und nicht rasch vorwärts zu streben oder viele Aktivitäten zu setzen. Obwohl wir viel zu kommunizieren und zu entwickeln haben, wollen wir dem Wesentlichen den Vorrang geben (EB 2).
- c. Während des Treffens wird es wichtige Momente für rationale und objektive Reflexion geben, aber wir möchten, dass die wichtigsten Elemente des Prozesses durch eine intensive Einbeziehung der Gemütsbewegungen und des inneren Willens getragen werden (EB 3).
- d. Den Weg der GCL als „Prozess“ einer echten, voranschreitenden Offenbarung Gottes zu verstehen hilft uns, der Versuchung zu widerstehen, das Welttreffen nur als formale Zäsur in 5-Jahres-Zyklen zu verstehen (EB 4).
- e. Eine innige innerliche und äußerliche Gesinnung ist nötig, um diese schöne, fordernde Zeit ganz zu leben; mit großem Mut und Freigiebigkeit in die Versammlung zu gehen (EB 5).
- f. Den Geist im Unterscheidungsprozess handeln lassen, das heißt, dem Schöpfer das erste und das letzte Wort für unsere GCL überlassen. Sich weder zur einen noch zur anderen Seite hinneigen, die Unterscheidung nicht in eine bestimmte Richtung drängen, egal, wie ehrlich es gemeint wäre (EB 15).
- g. Vorauszusetzen, dass die GCL selbst, mit ihrer Gnade und ihrem Potenzial, Mittel ist und nicht Zweck. Das Ziel ist und bleibt das Königreich, und die GCL könnte ein wesentliches Mittel dazu sein, wenn wir diese Wahrheit im Gedächtnis behalten (EB 169).
- h. Wenn Mittel und Horizonte für die Unterscheidung beim Welttreffen abgesteckt werden, Gott um die Gnade bitten, dass dies in absoluter innerer und äußerer Freiheit (Indifferenz)

geschehe, unter Hingabe unserer Eigenliebe, des eigenen Willens und der Eigeninteressen (EB 170 und 189).

Bei diesem Welttreffen wird auch eine Gruppe von Personen anwesend sein, die große und sehr wertvolle Erfahrung in der Begleitung von ignatianischen Unterscheidungsprozessen in Gemeinschaft haben. Sie werden als unsere „Prozessbegleiter“ fungieren. Wir haben großes Vertrauen in diese Art der Begleitung, denn wir, als ExCo, haben uns entschieden, die Hauptlast des Entscheidungsprozesses dem Welttreffen zu überantworten. Die Verantwortung für den Prozess und seine Begleitung bleibt aber bei uns. Wir haben volles Vertrauen in die Gemeinschaft und was der Geist mit ihr und für sie getan hat und tun will.

...

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Gott für das Leben von Cecilia Roselli (unserer geliebten Checha) zu danken, die unerwartet in den Himmel gerufen wurde. Obwohl ihr Tod tiefe Trauer bei ihrer Familie und ihren Freunden, in der GCL-Uruguay, im ganzen ARUPÁ-Team und dem ExCo, die die Gnade hatten, in der Vorbereitung des Welttreffens mit ihr zusammenzuarbeiten, ausgelöst hat, orientieren wir uns an ihrer tiefen Freude und ihren strahlenden Augen, die uns so viel Licht gegeben haben. Wir haben eine besondere Fürbitterin bei Gottvater und -mutter, die uns auf unserem Weg zum Welttreffen begleitet. Neben Checha danken wir Gott auch für die Leben so vieler Brüder und Schwestern, GCLern, die in letzter Zeit gestorben sind, aber ihre Spuren in uns hinterlassen haben und deren wir in Liebe gedenken.

Mauricio López Oropeza  
Präsident der Welt-GCL

P.S. Die Welttreffen-Website wird demnächst eingerichtet und den Nationalgemeinschaften und Delegierten mitgeteilt, sobald sie online ist. Sie wird aktualisierte Hilfen für Delegierte bieten und Raum für die Teilnahme am Welttreffen, nicht nur für Delegierte, sondern für GCLer in der ganzen Welt.